



Lange lag das Gebiet der Dippoldiswalder Heide abseits von allem Verkehr. Von der alten Reichsstraße zweigten die „Salzstraßen“ ab, die den Erzgebirgskamm überschritten und zu den nordböhmischen Badeorten führten. Erst mit dem Bau der 25 km langen Kleinbahn Hainsberg—Kipsdorf um 1880 fand das Gebiet Anschluß an den regen Verkehr der Hauptlinie Dresden—Chemnitz—Hof. Der Urlauber reist von Dresden Hbf. nach dem 10 km entfernten Hainsberg (4. Bahnhof der Vorortzüge) oder fährt ab Dresden Postplatz mit der Straßenbahn (Linie 12 „Hainsberg“) und erreicht nach etwa 45 Minuten den Bahnhof Hainsberg. Die Fahrt dahin führt durch den geologisch interessanten Plauenschen Grund, an dessen Anfang in Dresden-Plauen (Fahrtrichtung rechts) die großen Ratssteinbrüche liegen, in denen rotbrauner Syenit — von grauen Bänken des Plänerkalks überlagert — gebrochen wird. Zwischen Freital-Potschappel und Freital-Deuben prägen die Fördertürme und Halden des Steinkohlenwerkes Zauckerode und die rauchenden Schornsteine zahlreicher Fabriken das Antlitz der Stadt Freital, zu Füßen des 352 m hohen Windberges gelegen. Noch interessanter ist die Fahrt mit der Kleinbahn auf der Strecke Hainsberg—Kipsdorf, die unmittelbar nach Verlassen des Bahnhofes Hainsberg am Backofenfelsen (Fahrtrichtung rechts) vorüberfährt. Dieser Felsen gehört mit seinem rötlichen Geröll, das durch Sandstein verkittet ist, zum Rotliegenden. Weiter folgt die Bahn den vielen Flußwindungen der Roten Weißeritz, die sich tief in den grauen Gneis eingesägt hat und den romantischen Rabenauer Grund (herrliche Wanderwege) schuf.

Dippoldiswalde und Malter: Bahnstation der Kleinbahnlinie Hainsberg—Kipsdorf.

Possendorf: Bahnstation der Linie Dresden(Hbf.)—Possendorf oder mit Autobus der Linie Dresden(Hbf.)—Possendorf.

Oelsa: Bahnstation Seifersdorf der Kleinbahnlinie Hainsberg—Kipsdorf, ab Seifersdorf Fußweg 20 Minuten.

Wilmsdorf: wie Possendorf, Fußweg 10 Minuten.

Karsdorf: Bahnstation der Kleinbahnlinie Hainsberg—Kipsdorf, ab Malter Fußweg 45 Minuten (Gepäck im Bahnhof aufgeben).

ORTSBEAUFTRAGTE DES FDGB-FERIENDIENSTES

Dippoldiswalde: FDGB-Kreisvorstand, Haus Gruner; HA 9 (Feriendienst); des weiteren in den Urlaubsorten Malter, Karsdorf, Possendorf und Oelsa.

VERPFLEGUNGSSTELLEN DES FDGB-FERIENDIENSTES

Dippoldiswalde: Heidehof; Malter: Gasthof Talsperre; Oelsa: Gasthof; Possendorf: Gasthof; Wilmsdorf: Gasthof; Karsdorf: Heidemühle.

(Die Urlauber werden gebeten, unmittelbar nach Ankunft unter Abgabe des G-Verpflegungsscheines bei der zugewiesenen Verpflegungsstelle vorzusprechen).

*Herausgeber: Landesvorstand des FDGB, HA 9 (Feriendienst); Bearbeitung und Gestaltung G. Thümmler und R. Weber, Dresden; Zeichnungen: E. K. Stahl, Dresden; Aufnahmen: S. 7, 11, 12 und 14 M. Nowak, Dresden, S. 5 und 12 Weber, Tharandt, S. 11 Pausl, Dippoldiswalde, S. 13 Hauptvogel, Possendorf und Winzer, Rabenau; Anzeigen: Dewag, Bezirksdirektion Dresden A 24, Altenzeller Straße 39. Gesamtgestaltung ist urheberrechtlich geschützt; Nachahmung und Nachdruck, auch auszugsweise, wird verfolgt. Genehmigung SMA, Land Sachsen, D - 10196
Druck: L Dö 63205 Buchdruckwerkstätte Döbeln, Breite Straße (6111) 7.49 - 7500*